

Wanderung vom Wildpark „Parco Faunistico del Monte Amiata“ zum Gipfel des Monte Labbro

Die Wanderung lässt einen im Wildpark „Parco Faunistico“ auf gut markierter Route durch herrliche Wald- und Wiesenlandschaft spazieren. Am Weg blühen wilde Orchideen, und mit etwas Glück sieht man in einem der Wildgehege sogar ein Exemplar des apenninischen Wolfs. Der 40-minütige Anstieg führt zum Gipfelkreuz des Monte Labbro. Hier oben warten in aller Einsamkeit eine Steinfestung, ein zerfallenes Kirchlein und ein in einer Höhle zu Ehren von David Lazzaretti aufgestellter Altar auf Besichtigung (Hierfür eine Taschenlampe mitnehmen!). In einer Höhe von 1.193 m kann man sich auf eine Rast mit grandiosem Panorama freuen.

Ausgangs- und Zielpunkt: Kassenhäuschen am Eingang zum Wildpark „Parco Faunistico del Monte Amiata“ (☎ 0564/966867, www.parcofaunistico.it, Eintritt 3,50 €, Mo geschlossen), Arcidosso, Parkplatz direkt am Eingang.

Länge: ca. 6,5 km.

Dauer: ca. 3 Std.

Landschaft und Wege: Wald- und Wiesenwege (teilweise steinig).

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, Anstieg auf Wanderwegen ohne Schatten, dafür fast immer luftig.

Höhenunterschiede: ca. 200 m.

Wegmarkierung: 1 m hohe Holzpfosten.

Einkehrmöglichkeit: Bar/Restaurant „Podere dei Nobili“ im Besucherzentrum des Parks, die Rast mit Verpflegung aus dem Rucksack kann auf dem Gipfel (1.193 m) des Monte Labbro eingeplant werden.

Die Wanderung beginnt am Kassenhäuschen des Eingangs zum Park. Gleich nach dem Eintreten folgt man dem Wegweiser in Richtung „Sentiero Mufloni e Daini/Bellavista Monte Labbro“. Der kleine Umweg lässt einen durch ein Tor wieder die Schotterstraße erreichen (1, Tisch und Bank), der man hier links hoch bis zum „Podere dei Nobili“ (2, Dokumentationszentrum und Restaurant) folgt. Man läuft die Stufen zwischen den beiden Holzhinweisschildern gegenüber vom Restauranteingang hinauf. Durch einen Gatterzaun gelangt man in das Freigehege des „Sentiero Camosci e Caprioli“ (Rehwild und Gamsen), in dem man rechts über die Wiese an einem Rundgatter für Pferdedressuren entlangläuft. (Ab hier orientiert man sich an der Wegmarkierung der meterhohen Holzpfosten.) Nach ca. 10 Min. wird ein Wolfsgehege (rechts) erreicht. Durch die

Tür folgt man dem Gang und gelangt zu einem Hochstand, dem Aussichtsposten mit Blick auf ein 18 ha großes Freilaufgehege der apenninischen Wölfe.

Zurück zur Wanderstrecke geht es den geschotterten Waldweg rechts hoch weiter (Holzpfosten). Bald gelangt man an ein Gattertor (3), durch das man das Reh- und Gamswildgehege verlässt. Hier beginnt der Wanderweg zum Monte Labbro. Der Weg wird links hinauf eingeschlagen. In leichtem Anstieg führt der schmale Pfad durch eine Vegetation von Weißdornbüschen und Ahornbäumen. Nach Verlassen des Waldes wandert man nun durch grüne Hügellandschaft. Man trifft auf einen Feldweg, an dem man scharf links abbiegt und dem Weg hoch folgt. (Rechts steht in einiger Entfernung das Gut „Podere Pietrafitta“.)

Der Wanderweg verläuft nun in Schleifen empor. Nach dem Übersteigen einer



Blick auf den Monte Amiata

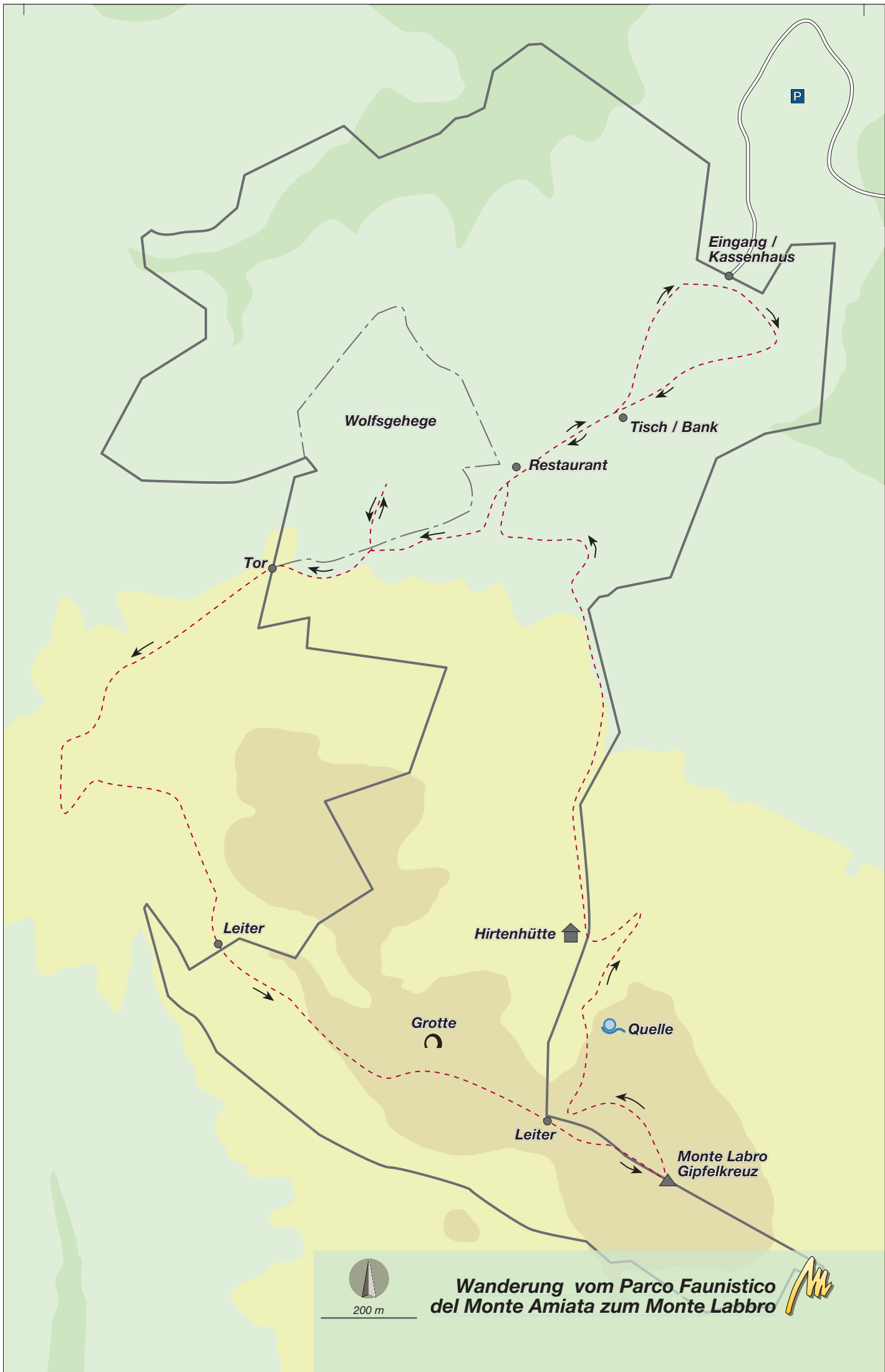
kleinen Holzleiter (4) geht es links hoch. Der Anstieg verläuft über die Westseite des Monte Labbro und lässt einen durch die charakteristische Wiesenlandschaft mit Kalksteinen wandern. Der Eisenzaun, an dem man vorbeikommt, dient als Einzäunung einer Grotte (5), in der Fledermäuse wohnen (nicht zu besichtigen!). Weiter geht es rechts an der Grotte vorbei in Richtung Gipfel. Dem Weg weiterfolgend, sieht man aus einiger Entfernung bald das Gipfelkreuz des Monte Labbro. An einer Weggabelung folgt man dem Weg über eine zweite kleine Holzleiter (6) und läuft geradeaus in Richtung Gipfel hoch. Oben am Gipfelkreuz (7) angekommen, können die kegelförmige Steinfestung mit Gipfelkreuz und Symbol von David Lazzaretti, die Überreste einer Kirche und eine Höhle besichtigt werden.

Den Turm und die Glocken hinter sich lassend, läuft man durch eine Art Durchgang, der durch zwei Felsen begrenzt wird, und tritt so den Rückweg der Wanderung bergab an. Gleich gelangt man auf einen Feldweg, dem man rechts entlang folgt. Es geht steil bergab. Noch vor der Einzäunung mit kleiner Leiter folgt man nun dem Weg rechts bergab. (Auf Holzpfähle achten!) Der Weg taucht sogleich in schattigen Gestrüppwald ein. Der Weg führt uns an den Resten einer Hirtenhütte (8) aus Stein (rechts) vorbei.

Es geht stetig bergab. An einer Weggabelung achtet man auf die Markierung durch die Pfähle und folgt dem Pfad links. Das Wasser der kleinen Quelle (9) links am Weg ist trinkbar.

Man trifft auf einen kleinen Naturteich (im Sommer ausgetrocknet), an dem man durch eine Holzeinzäunung läuft und in das Eselgehege (amiatinische Eselrasse) gelangt. Bald verlässt man dieses Gehege durch ein weiteres Tor wieder. Man erreicht die Ecke einer Einzäunung, durch die man wieder in den Wildpark eintritt. Man orientiert sich an den Holzpfählen, wandert über die Wiese und kommt an zwei Bänken vorbei (Reh- und Damwildgehege). Von den Bänken aus dem Weg links folgen. Nach dem Überqueren eines kleinen Baches mit Brücke folgt man dem Pfad links hoch und gelangt an eine Einzäunung mit Tür (Eselstall). Hier durch laufen, um das Tor rechts zu erreichen, durch das wir bereits am Anfang gekommen sind. Man verlässt das Damwildgehege und gelangt schließlich wieder am „Podere dei Nobili“ an. Von hier geht es auf der Schotterstraße zurück in Richtung Eingang/Kassenhäuschen bzw. zum Parkplatz.

Wanderkarte siehe Seite 3.



P

Eingang /
Kassenhaus

Wolfsgehege

Tisch / Bank

Restaurant

Tor

Leiter

Hirtenhütte

Grotte

Quelle

Leiter

Monte Labro
Gipfelkreuz



200 m

Wanderung vom Parco Faunistico
del Monte Amiata zum Monte Labbro

